



# Urspring Erneuerung IV



---

## Die Idee weitertragen.

---

Liebe Freundinnen und Freunde der Ursprungschule,

mit dieser Broschüre „Erneuerung IV“ wenden wir uns an Sie, einerseits um die Ursprungschule wieder einmal in Ihr Gedächtnis zu rufen, andererseits aber mit einer konkreten Bitte. Auch an Ursprung nagt der Zahn der Zeit und wir sind ständig gefordert, das Klosterensemble und die Gebäude so instand zu halten, dass die Ursprungschule dauerhaft erhalten bleibt. Dafür reichen die jährlichen Erlöse von Schule und Internat nicht aus. Wir alle sind gefordert, Ursprung als Ort des Lebens und Lernens immer wieder zu erneuern, Stillstand bedeutet hier Rückschritt. Mit unserer Kampagne „Erneuerung IV“ gehen wir wieder einen Schritt voran, und wir möchten Sie bei diesem Schritt mit ins Boot nehmen. Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende, halten Sie Ursprung die Treue – dieser Ort des Lebens und Lernens hat es wahrlich verdient.

Herzlichst

PD Dr. Rainer Wetzler  
Vorstand und Leiter

Thomas Palm  
Vorsitzender des Stiftungsrates



Thomas Palm  
Vorsitzender des Stiftungsrates

PD Dr. Rainer Wetzler  
Vorstand und Leiter



---

## Dem Leben und Lernen ein Zuhause.

---

### **Erneuerung IV. Gedanken von Pfarrer Ulrich Teuscher**

„Die Ursprungschule schafft eine Lebenssituation, in der Kinder und junge Menschen alles finden, was sie in ihrem späteren Alltag brauchen.“

„In der Schule soll man nur das lernen müssen, was man im Leben nicht lernt, aber für das Leben braucht.“

„Mit dem Schulhausneubau von 1979 konnte mit einer großen Bibliothek, den Werkstätten und kleineren Klassenräumen das ganze Bezugssystem eines ganzen Tageslaufes Gestalt gewinnen.“

**Erneuerung IV gestaltet diese Vision weiter – für ein Ursprung, das den Grundstein für ein gelingendes Leben legt.**



*Ulrich Teuscher,  
Vorstand und Leiter,  
1973-1997*



---

## Dem Leben und Lernen ein Zuhause.

---

### **Erneuerung IV. Gedanken von Pfarrer Michael Deckwerth**

Schulen sind allererst Zweckbauten. Die Landerziehungsheime aber verstanden sich seit jeher aus ihrer reformpädagogischen Tradition heraus als Orte gemeinsamen Lebens und Lernens. Wie nun spiegelt sich dieses Selbstverständnis in den Gebäuden und Anlagen Ursprings?

Und was macht das Besondere Ursprings, den Geist von Ursprung aus? Der Geist Ursprings ist pluriform, nicht uniform. Und er spiegelt sich an vielen Orten als Angebot des Einwohnens: Orte, die Begegnungen mit anderen ermöglichen, Orte, die Raum geben für gemeinschaftliche Erfahrungen, Lernorte und Arbeitsräume, Orte, wo sich der Einzelne selbst finden kann, Orte der Selbstbesinnung, Orte der Verschwiegenheit.

So hat jeder Ort und jedes Gebäude seine spezifische Eigenart und Atmosphäre. Zusammengehalten wird

das Ganze durch das einzigartige Ensemble der Klosteranlage mit der Kirche und dem blauschimmernden Urspringtopf als spirituelle Orte im Mittelpunkt.

**Deprimierend ist, dass die Halbwertszeit der neu errichteten und neu instandgesetzten Gebäude zumeist so schnell voranschreitet, dass man mit deren Finanzierung kaum nachkommt.**

Tröstlich ist, was bleibt, was nicht der Halbwertszeit des Verfalls unterliegt, das, was Ursprung in seinem Wesen ausmacht, die Idee oder der Geist Ursprings. Das ist es, was die einzelnen Bauphasen miteinander verbindet, nicht dieses oder jenes Gebäude, sondern, was damit gemeint war, was in den folgenden Bauphasen aufgenommen und weiter ausgestaltet wird und von der Gemeinschaft als das Ihre angenommen wird.

An diesem Gestaltungsprozess, und das ist das Besondere Ursprings, haben alle, in je eigener Weise, Anteil, die für die Schule Verantwortlichen, die Planer und

Architekten, die Mitarbeiter und die Schüler und jene, die sich dieser Schule als ehemalige Schüler verpflichtet fühlen und dem Gedanken anhängen, dass es diese Schule geben muss als Gestalt gewordene Idee und Ort gemeinsamen Lernens und Lebens.

Und so hat jede neue Bauphase ihre besondere Chance.



*Michael Deckwerth,  
Vorstand und Leiter,  
1997-2007*



---

## Ein Weg in Kontinuität. Erneuerung I bis IV.

---

**Erinnern Sie sich?** Im Jahr 1975 startete der damalige Vorstand Uli Teuscher das Konzept stufenweiser Erneuerung der Ursprungsschule.

**Erneuerung I** beinhaltete den Schulneubau mit Bibliothek und den Werkstätten für die Schreinerei und Druckerei.

**Erneuerung II** stand für den Neubau der heutigen Mensa und die Sanierung des Dorments.

**Erneuerung III** ist als großartiger Fortschritt zu bezeichnen, dazu gehörten unter anderem die Umgestaltung der alten Turnhalle in das heutige Ganztageszentrum, die Renovierung der alten Bestände „Hellhaus“ sowie „Mädchenhaus“, der Neubau des „Oberen Hauses“, des „Gärtnerhauses“ und die neu entstandenen Bereiche für die Haustechnik und schließlich der Neubau der Sporthalle („Junge Halle“).

Mit diesen Maßnahmen gelang eine Modernisierung, die in weiten Teilen zukunftsfähig ist und bleibt. Allen Beteiligten, den Sponsoren, Planern und Umsetzern gebührt – auch noch heute – ein tief empfundener Dank für diese Anstrengungen.

Nun stehen wir dieser Idee folgend vor der **Erneuerung IV**, für die wir Ihre Unterstützung benötigen und die wir mit dieser Broschüre vorstellen. Nehmen Sie sich die Zeit, unseren Gedanken zu folgen und an der Weiterentwicklung der Ursprungsschule teilzuhaben.



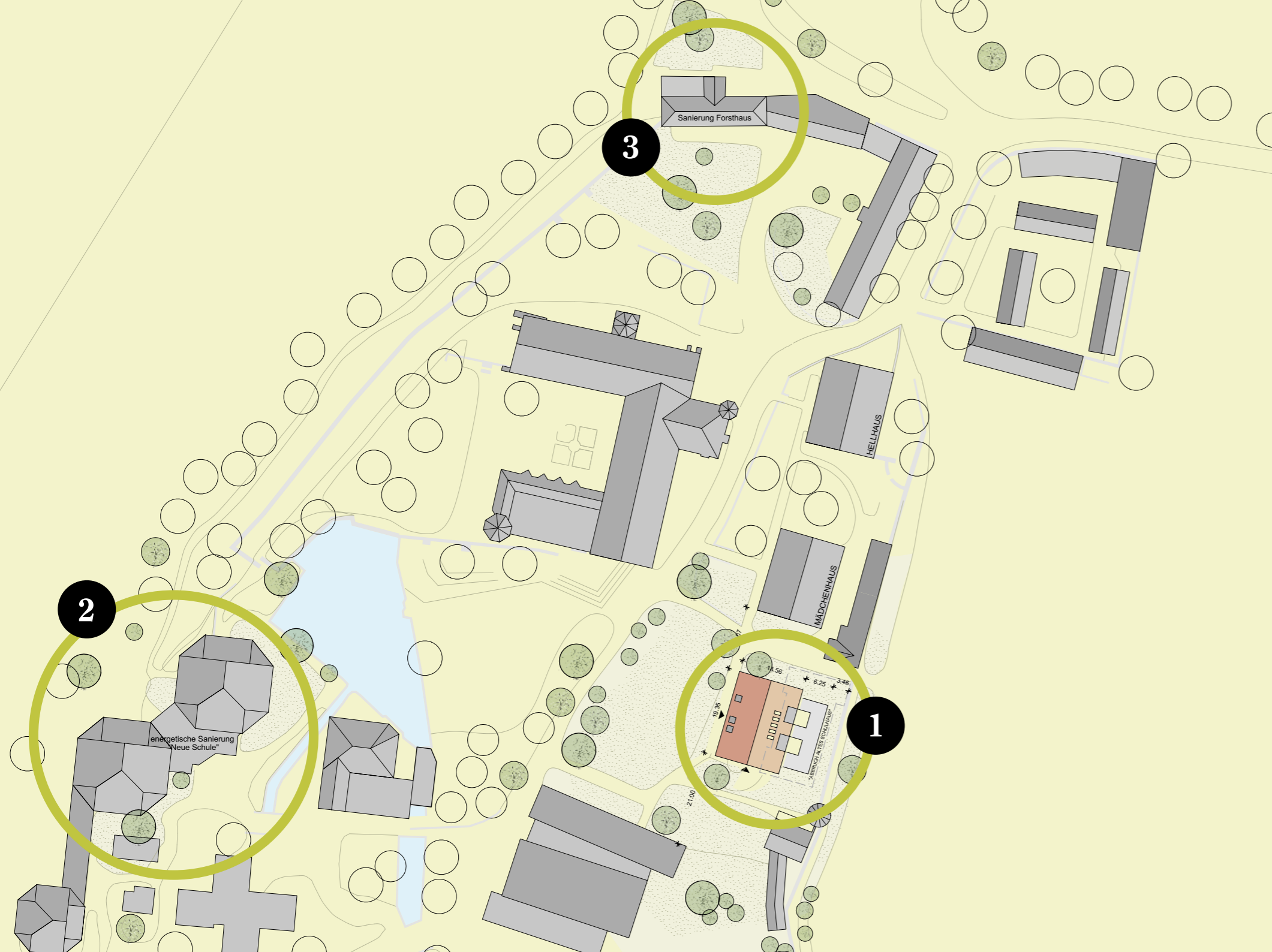
## Erneuerung IV. Der nächste Schritt.

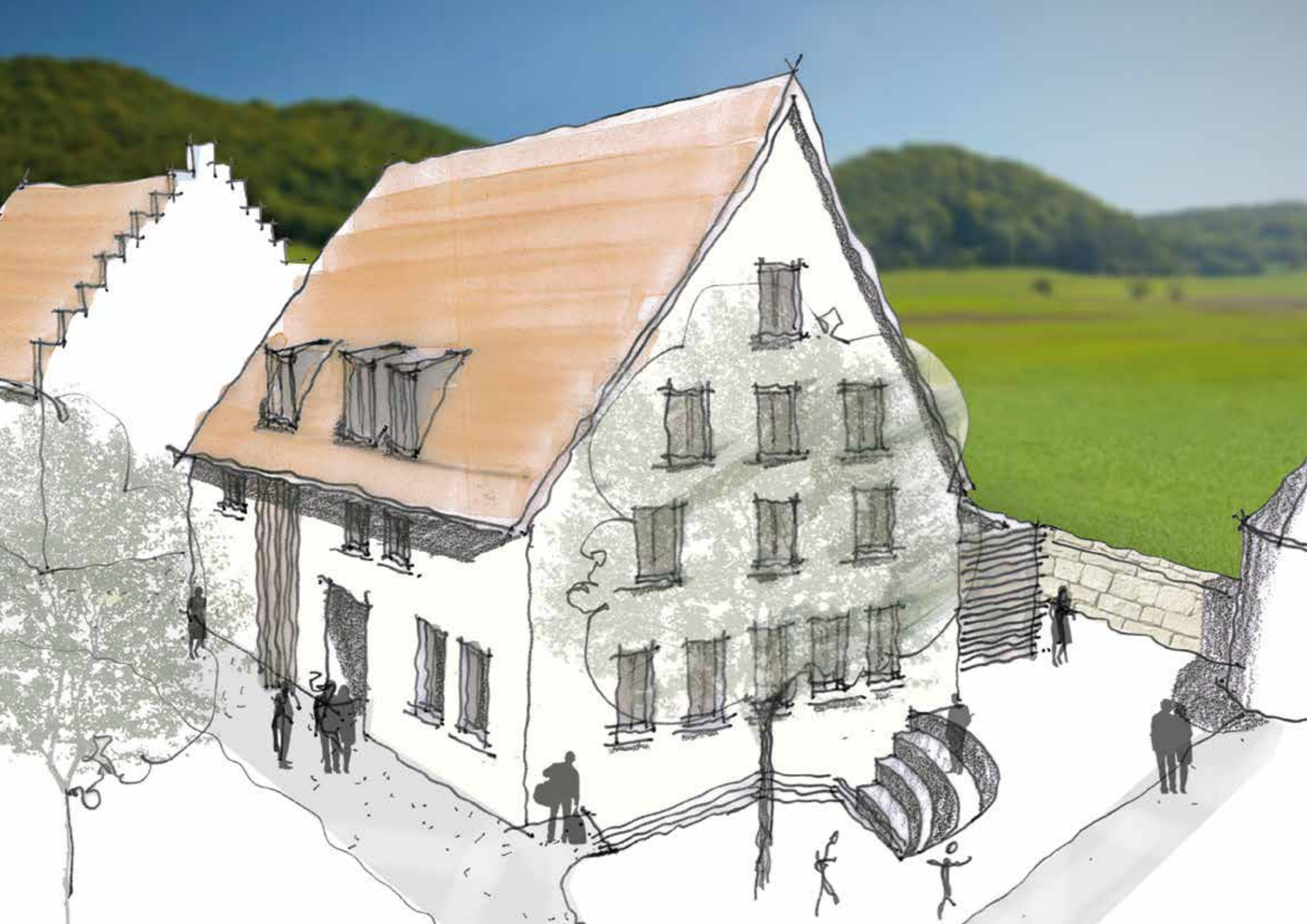
Ursprung „in der Spur zu halten“, wird immer ein Prozess bleiben – inhaltlich wie strukturell, die Aufgabe bleibt virulent. Mit der kontinuierlichen Fortsetzung der Erneuerung stehen wir heute vor der Herausforderung, die Erneuerung IV anzustoßen.

### Drei Schwerpunkte stehen an:

- 1) Neubau der Alten Schule und Umwidmung zu einem Unterstufenhaus mit Mentorat.
- 2) Energetische Sanierung der Maßnahmen aus Erneuerung I (Schulneubau mit Bibliothek, Naturwissenschaften und Schreinerei).
- 3) Modernisierung Forsthaus (Sanitärbereich, Fenster, Dach u.a.).

*Jede Zeit leistet ihren Beitrag, den „magischen Ort“ Ursprung in seiner Prägung weiterzuentwickeln.*





## Erneuerung IV. Der Plan.

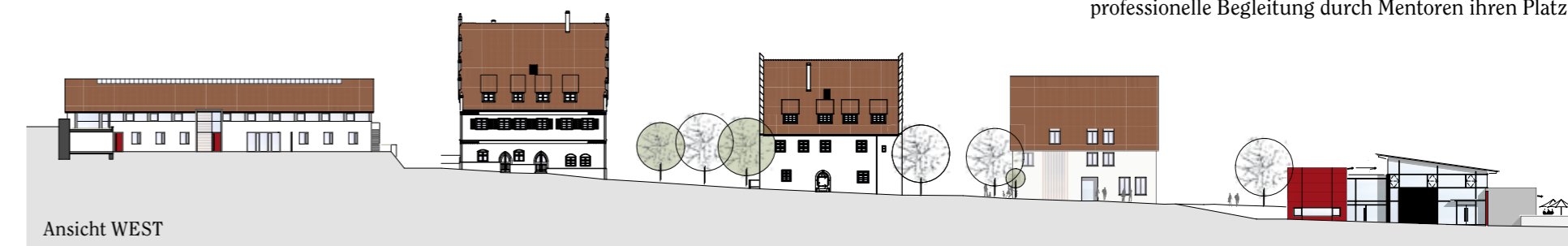
**Schwerpunkt 1:** Neubau der Alten Schule und Umwidmung zu einem Unterstufenhaus mit Mentorat.

Viele Generationen von Schülerinnen und Schülern kennen die Alte Schule. Sie wurde nach der Säkularisation des Klosters Mitte des 19. Jahrhunderts als Wirtschaftsgebäude errichtet. Lediglich der südliche Gebäudeteil über dem alten Schweinestall diente ursprünglich Wohnzwecken, der nördliche Gebäudeteil diente als Unterstellplatz für Wagen, Bauholz und Geräte. Erst 1950/51 wurde auch der nördliche Gebäudeteil mit einfachsten Mitteln zum heutigen Zustand umgebaut.

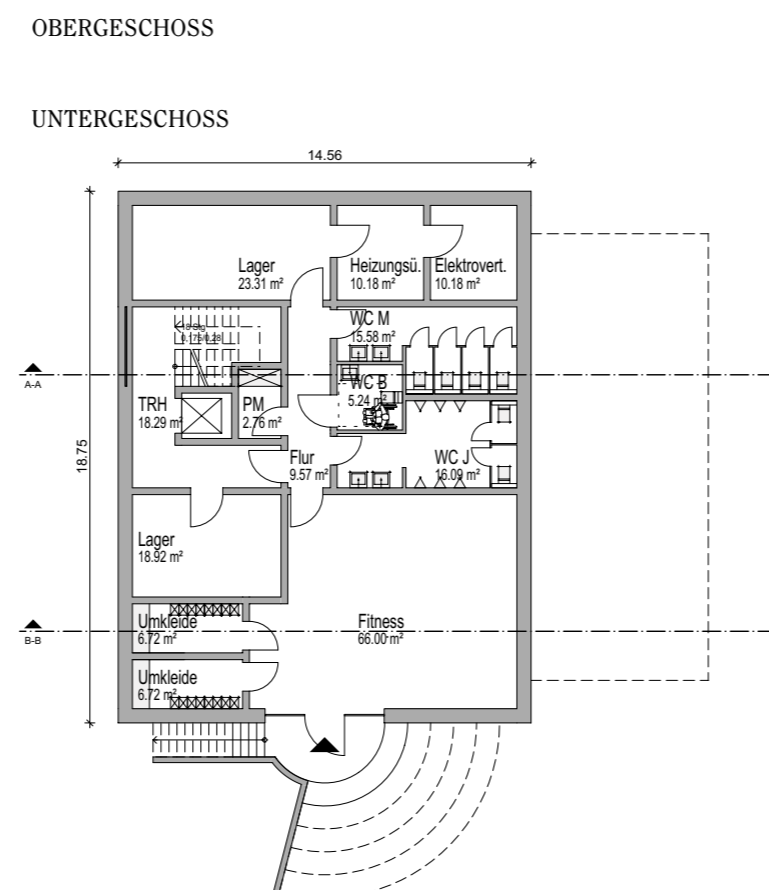
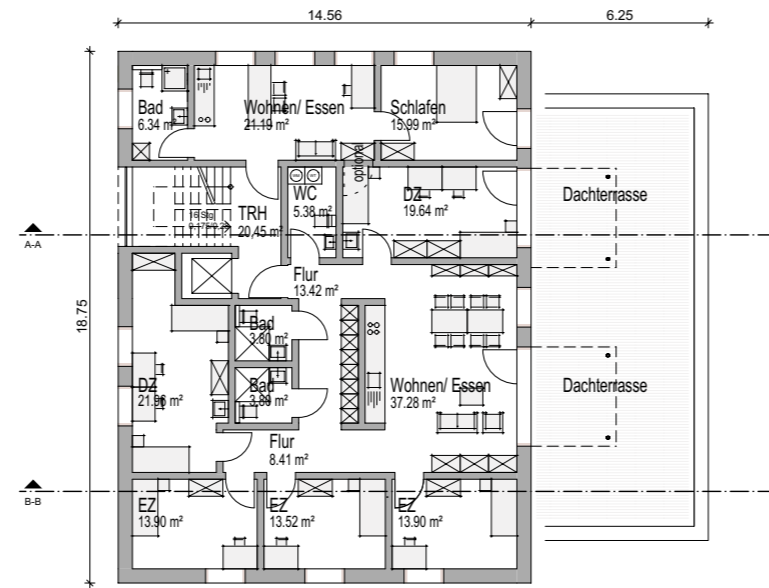
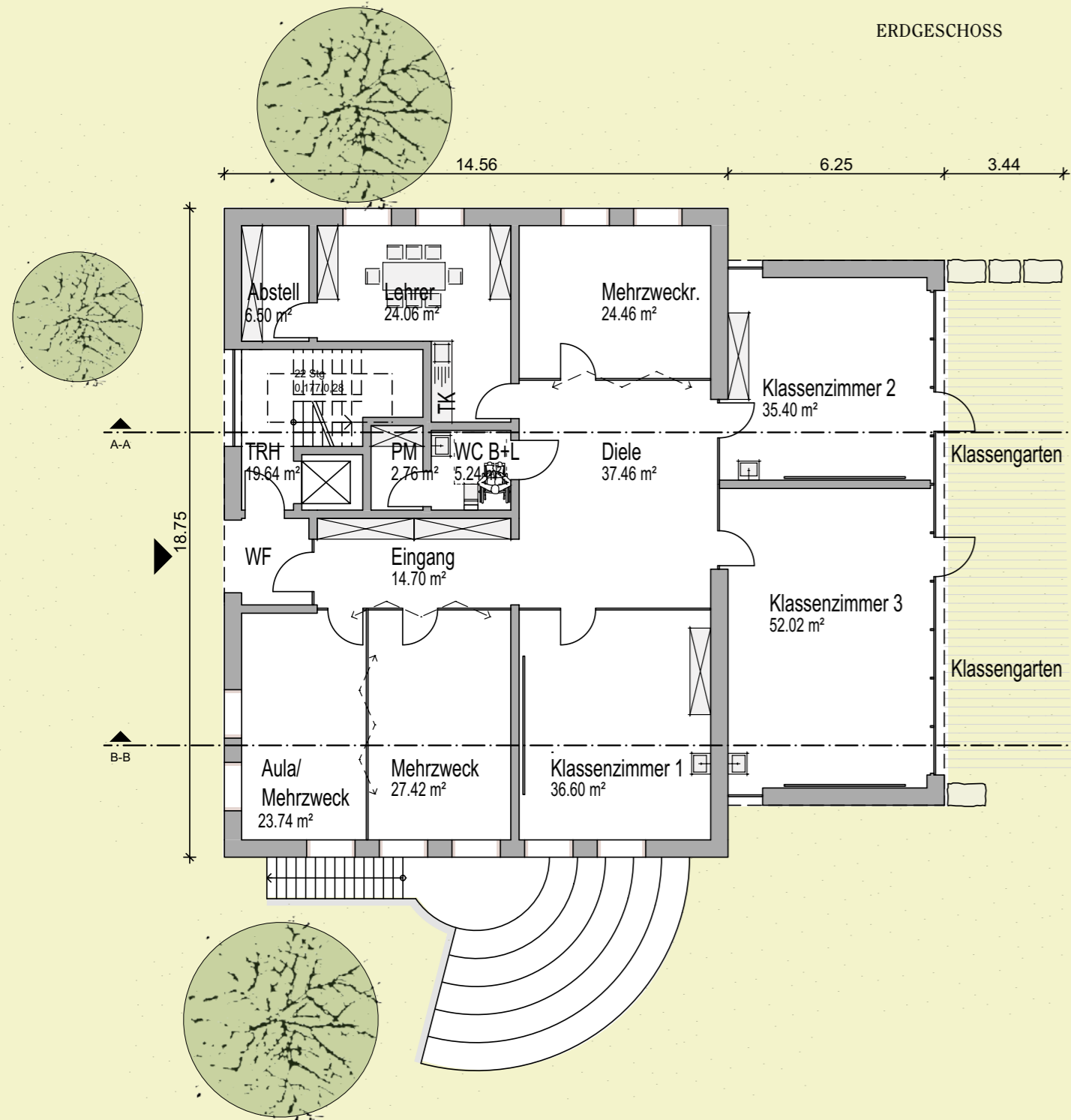
Die Alte Schule ist merklich in die Jahre gekommen und kann in ihrem heutigen Bestand nicht länger für Schülerzimmer, Lehrerwohnungen und Klassenräume genutzt werden. Die hinfallige Bausubstanz schließt eine „Ertüchtigung“ aus – das renommierte Münsinger Architekturbüro Hartmaier und Partner wurde deshalb beauftragt, unter Beachtung der denkmaltechnischen und städtebaulichen Gesamtsituation ein Konzept eines Ersatzbaus an gleicher Stelle zu entwickeln. Das Unterstufenhaus mit Mentorat wird in guter Tradition der Alten Schule ein innovativer Ort mit Ausstrahlungskraft sein, an dem sich Urspringer immer willkommen fühlen dürfen – mit dem beständigen Gefühl, in Schule und Internat gleichermaßen eine zweite Heimat zu finden.

Im Erdgeschoss werden Klassenräume für die Klassen 5, 6 und 7 entstehen, modern und lichtdurchflutet und den Bedürfnissen dieser Altersgruppe angemessen. Für eine gelingende Schulkultur brauchen die Lernenden Raum zur Entfaltung. Lernbüros, Gemeinschaftsräume und Übungszimmer schaffen eine positive Lernatmosphäre, ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, ihre Aufgaben selbstständig und im Team mit Freude und Erfolg zu lösen. Eine Aula umschließt die Klassenräume, wird ein Ort der Begegnung, der darstellenden Künste und gemeinsamer Projekte.

Über den Räumen der Unterstufe findet das bewährte Mentorensystem in zwei Mentoraten mit attraktiven Freiräumen für die Persönlichkeitsentfaltung und die professionelle Begleitung durch Mentoren ihren Platz.



Ansicht WEST

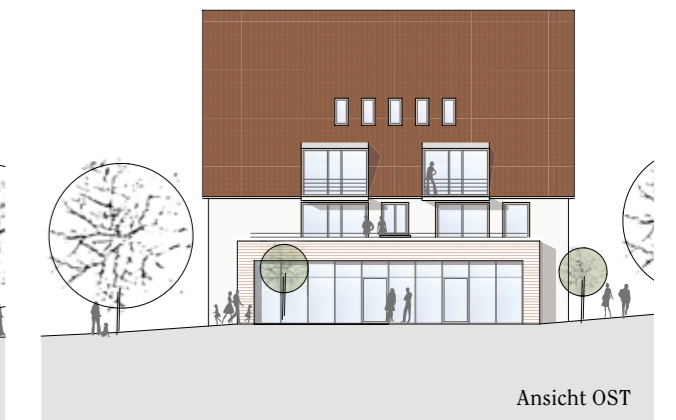
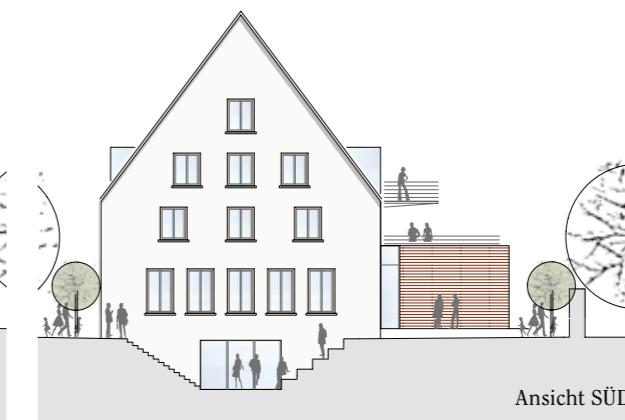


## Erneuerung IV. Der Plan.

Parallel zur Haupteingangsachse in der ehemaligen Klosteranlage Ursprung reihen sich im Osten die Gebäude Oberes Haus, Hellhaus, Mädchenhaus und Ganztageszentrum. In diese städtebauliche Struktur wird das neue Gebäude, das als Unterstufenhaus dienen soll, als Ersatz für die Alte Schule integriert. Die Größe des Hauptbaukörpers orientiert sich am Hellhaus und am Mädchenhaus.

Im Erdgeschoss entstehen neben drei Klassenzimmern auch Mehrzweckräume mit den entsprechenden Nebenräumen. In den Obergeschossen ist ein großes Mentorat für sieben Schüler und ein kleines Mentorat für 4 Schüler angeordnet. Darüber hinaus bietet das neue Gebäude eine Lehrerwohnung mit 5 Zimmern und Platz für eine kleine Praktikantenwohnung. Das Untergeschoss wird zusätzlich direkt von außen über eine Art Amphitheater erschlossen. Hier wird ein Fitnessbereich eingerichtet.

Das Gebäude erhält wie die historischen Gebäude eine Putzfassade und eine Tonziegeldeckung. Die Fenster übernehmen die Proportionen der Nachbargebäude, werden jedoch moderner und schlichter gestaltet. Vor den Klassenzimmern, die nach Osten Richtung Klostermauer orientiert sind, bildet sich ein kleiner geschützter Außenbereich als Schulgarten. Im Westen bleibt der Hartplatz bestehen.







---

## Urspring – eine Schule, die bleibt.

---

*„Urspring ist für mich ein schöner Weg,  
um behütet erwachsen zu werden und  
trotzdem viel erlebt zu haben, danke!“*

*Katrin Weigand, Abitur 1997.*

*„Urspring ist eine wichtige Haltestelle  
in meinem Leben.“*

*Roaba Alkhatib, 12. Klasse*

*„In Urspring findet man Freunde  
fürs Leben.“*

*Stefan Sahn, Abitur 1981*

„Mir ist schlagartig bewusst geworden, dass diese Komposition aus Schülern, Lehrern, Gebäuden und dem, was schlicht und einfach unsichtbar in der Luft schwebt, zu einem Hauptbestandteil meines Lebens geworden ist. (...) Es ist jedoch vor allem dieser Zauber, mit dem Urspring durchtränkt ist, und der durch das Zusammenspiel zahlreicher Komponenten entsteht, der uns zu dem macht, was wir sind, wenn wir zum letzten Mal die Urspringstraße entlangfahren.“

Mit diesen Gedanken hat Malwina S. ihre Scheffelpreisrede begonnen und setzt damit die Gedanken eines der LEH-Gründerväter H. Lietz fort. Er hat in seinem Erziehungsentwurf geschrieben, dass die Internatschule ein Ort sein soll, an dem sich Schüler zu Hause fühlen können, an dem sie von ihren Mentoren betreut und begleitet werden.

**Und dieser Gedanke gilt heute noch: Wir betreuen unsere Schüler nicht nur, wir gestalten das Leben gemeinsam.**

Gerade in unserer mobilen Welt, in der familiäre Vielfalt dominanter wird, in der die Beziehungspersonen häufig wechseln und Heimat ein flüchtiger Begriff wird, sind die Konstanz des Zusammenlebens in einer Wohngruppe, die festen Bezugsgrößen und die individuelle Betreuung für die Entwicklung eines Kindes oder eines Jugendlichen von zentraler Bedeutung. An vielen Beispielen wird deutlich, dass gerade in Urspring die Schüler die Möglichkeit haben, zur Ruhe zu kommen, ihre Fähigkeiten sowie ihre Kompetenzen neu zu spüren, um sie dann erfolgreich anzuwenden und so zu eigen- und selbstständigen jungen Menschen zu werden.

Die pädagogischen Leitlinien der Gründungsphase der Landerziehungsheime und somit auch Ursprings wurden immer wieder durch neue Gedanken bereichert

und erneuert, ohne den Kern inhaltlich sowie den Kurs richtungsmäßig zu ändern. Damit der oben angesprochene Zauber Ursprings nicht erlöscht, müssen auch die Häuser weiter saniert oder neu gebaut werden, ohne dass dabei der Kern und die Seele Ursprings zerstört werden.

Wir Urspringer spüren jeden Tag, dass eine zeitgemäße Qualität des ganzheitlichen Lernens veränderte Räume erfordert. Das Lernen ist individueller geworden, eigenverantwortlicher. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen gut ausgestattete Räume mit stillen Ecken und großen Plätzen zum persönlichen Lernen, gemeinschaftlichen Forschen und Entdecken.

Urspring ist ein Ort, an dem Menschen neugierig werden, an dem sich Tradition und Innovation vereinen. Für die Fortsetzung dieser Innovation ist die Zeit jetzt wieder reif und dies bedarf einer guten Planung sowie einer soliden Finanzierung.

*Überlegungen von Martin Witzel*

### *Engagement der Drescher Stiftung für Urspring.*

*Otwin Tilo Drescher (ehemaliger Schüler der Urspringsschule) hat in seinem Testament die Urspringsschule mit einem großzügigen Betrag im deutlich siebenstelligen Bereich prospektiv bedacht. Dieses Engagement wird die Situation für Urspring verbessern und Urspring in eine Position bringen, noch stärker als bislang mögliches gestalterisches Potential zu entfalten und die Stiftung Urspringsschule auf ein finanziell weiterhin solides Fundament zu stellen. Wir sind sehr dankbar, mit Herrn Drescher einen Unterstützer gefunden zu haben, der perspektivisch die nötige Substanz für eine auch künftig wirtschaftlich gesunde Schule einbringt – ein Engagement, das aller Ehren wert ist.*



## Urspring etwas zurückgeben.

Die Stiftung Urspringsschule wurde 1930 von Bernhard Hell gegründet, um auf gemeinnütziger und evangelischer Basis eine reformpädagogische Schule betreiben zu können. Er setzte sein väterliches Erbe ein und erwarb das Anwesen des ehemaligen Klosters Urspring – jenen „magischen Ort“. Urspring formt seitdem Generationen von Schülerinnen und Schülern – gibt ihnen eine hervorragende Basis fürs Leben.

Schüler, Eltern und Mitarbeiter entwickeln in ihrer Schul- und Internatszeit ein besonderes Verhältnis zu Urspring. Viele wollen etwas von dem zurückgeben, was sie Urspring zu verdanken haben. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Das Vermächtnis Hells lebt weiter – trägt Früchte auf Dauer.

### **Die Zustiftung**

Das einzige Vermögen der Stiftung Urspringsschule besteht seit ihrer Gründung aus Grund und Boden. Die Satzung sieht vor: „Stiftungszweck ist die Unter-

haltung der Urspringsschule als evangelisches Landerziehungsheim, in dem Jungen und Mädchen aller Schichten der Bevölkerung erzogen werden und eine weiterführende Schulbildung erhalten sollen.“ Mit einer Zustiftung stärken Sie das Vermögen der Stiftung dauerhaft. Ihr finanzieller Beitrag bleibt der Stiftung Urspringsschule ungeschmälert erhalten.

Durch die damit verbundene Erhöhung des Stiftungsvermögens stärken Sie die finanzielle und wirtschaftliche Basis der Stiftung Urspringsschule: Für Investitionen in die Entwicklung und Modernisierung der Schule und den Erhalt der historischen Gebäudesubstanz.

### **Die Spende**

Der laufende Schul- und Internatsbetrieb wird durch den Zuschuss des Landes Baden-Württemberg und Elternbeiträge finanziert. Unterstützen können Sie die Stiftung Urspringsschule aber durch eine zweckgebundene Spende für „Erneuerung IV“ – für die wir lediglich in kleinem Umfang öffentliche Zuschüsse erwarten.

Ihre Spenden werden zu 100% für diesen Zweck verwendet. Versehen Sie Ihre Überweisung einfach mit dem Vermerk „Erneuerung IV“ und seien Sie sicher, dass Ihr Geld nicht für den laufenden Schul- und Internatsbetrieb verwendet wird.



---

## Sie helfen. Der Staat steuert bei.

---

Kleine oder große Zuwendungen, einmalig oder regelmäßig: Sie helfen, die Idee Ursprungschule in die Zukunft zu tragen.

### **Gemäß § 10b Abs. 1 EStG**

können Spenden bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte als Sonderausgaben abgezogen werden. Zuwendungen, die nicht berücksichtigt werden konnten, dürfen in Folgejahre übertragen werden.

### **Gemäß § 10b Abs. 1a S. 1 EStG**

können Zustiftungen im Jahr der Zuwendung und in den folgenden neun Jahren bis zu einem Gesamtbetrag von 1 Million Euro abgezogen werden. Bei Verheirateten steht der Abzugsbetrag jedem Ehegatten einzeln zu.

Auch für Spenden und Zustiftungen aus Nachlassvermögen existieren interessante steuerliche Möglichkeiten. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns, Sie als Spender oder Stifter an unserer Seite zu wissen. Gemeinsam finden wir ein passendes Modell für Sie.



---

## Ursprung ist ein besonderer Ort.

---

... an dem Individualität und Gemeinschaft gelebt werden.

... an dem jeder sich selbst und die anderen findet und zu achten lernt.

... an dem geforscht und Neues entdeckt wird.

... an dem Gelassenheit, Toleranz und Fairness ihren Platz finden.

... an dem sich Tradition und Innovation vereinen.

... an dem niemand verloren geht.

... an dem gelacht, gelernt und verziehen wird.

... an dem jeder für sich und das Ganze Verantwortung übernimmt.

... an dem Schule bunt und Lernen nachhaltig wird.

... an dem Menschen neugierig werden.

... der zu einer zweiten Heimat wird.

### **Das Leben meistern und gestalten.**





---

## Ihr Kontakt zu Urspring. Erneuerung IV.

---

**PD Dr. Rainer Wetzler**

Vorstand und Leiter

Tel. +49 7394 246-55

r.wetzler@urspringschule.de

**Thomas Palm**

Vorsitzender des Stiftungsrates

Tel. +49 731 175499-11

palm@epr-consultants.de

**Hans-Martin Meth**

Wirtschafts- und Betriebsleiter

Tel. +49 7394 246-42

meth@urspringschule.de

**Daniel Leichtner**

Internatsleiter

Tel. +49 7394 246-63

leichtner@urspringschule.de

**Spendenkonto**

Sparkasse Ulm

IBAN DE84 6305 0000 0021 0372 72

BIC SOLADESIULM

**Bildnachweis**

Urspringschule

Hartmaier + Partner, Freie Architekten BDA

www.stephanredel.com

Gregory Stambuck

Stiftung Urspringschule

Urspring 1

89601 Schelklingen

Tel. +49 7394 246-0

Fax +49 7394 246-60

www.urspringschule.de



